

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Nr. 14

[urn:nbn:de:bsz:31-220733](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220733)

# Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band II.

Nr. 14.

1877.

**Inhalt:** 1. Die landwirthschaftlichen Anbauflächen und die Erndte des Jahres 1876. (Schluß.)  
2. Ergebnisse der Gewerbeaufnahme vom 1. Dezember 1875.

## 1. Die landwirthschaftlichen Anbauflächen und die Erndte des Jahres 1876. (Schluß.)

### II. Die Erndte.

Die allgemeinen Berichte der Bezirksämter über den Ausfall der Erndte von 1876 ließen denselben als einen sehr ungünstigen erscheinen, indem er darnach im Ganzen der geringste in der zwölfjährigen Beobachtungsreihe war. Dieses Urtheil wird durch die Bearbeitung der detaillirten Gemeindeberichte in vollem Maße bestätigt.

Die relative Ergiebigkeit oder die Ergiebigkeit (Durchschnittsertrag) vom Hektar war, mit Ausnahme des wenig ins Gewicht fallenden Krauts, ganz allgemein geringer, als im Durchschnitt der Beobachtungsperiode, wie die folgende Uebersicht darthut:

	Ergiebigkeit vom Hektar				Ergiebigkeit vom Hektar		
	1865/76	1876	größer um %		1865/76	1876	geringer um %
Kraut	142,0	230,0	— 62,0	Esparsette	56,4	42,1	— 25,4
Weizen	22,1	19,9	— 10,0	Reps	16,2	12,1	— 25,3
Spelz	23,5	17,8	— 24,3	Tabak	30,2	25,7	— 14,9
Reggen	21,0	19,0	— 9,5	Hopfen	16,7	8,3	— 50,3
Gerste	25,2	21,5	— 14,7	Hanf	5,5	4,9	— 10,9
Hafer	20,4	18,9	— 7,4	Flachs	3,0	2,2	— 26,7
Wintermischfrüchte	23,2	20,8	— 10,3	Gichorien	282,0	237,0	— 16,0
Sommermischfrüchte	24,5	16,9	— 31,0	Zuckerrüben	394,0	241,0	— 38,8
Stroh	35,8	26,2	— 27,0	Runkelrüben	379,0	263,0	— 30,6
Mais	29,9	25,1	— 13,4	Stoppelrüben	126,0	35,0	— 72,2
Hülsenfrüchte	18,1	16,2	— 10,5	Wein (Hektoliter)	34,3	25,8	— 24,8
Kartoffel	155,0	146,0	— 5,8	Wiesen	88,5	74,1	— 16,3
Klee	77,2	59,9	— 22,4	Heu	59,3	49,9	— 15,9
Luzerne	94,0	71,3	— 24,1	Drehnd	29,2	24,2	— 17,1
				Obst	—	—	— 40,0

Auch die absolute Ergiebigkeit (d. h. die geerntete Gesamtmenge) war, bis auf wenige Ausnahmen, allgemein unter dem zwölfjährigen Durchschnitt; dieselbe war nämlich:

	größer			geringer	
	um Centner,	um %		um Centner,	um %
Hafer	+ 17095	+ 1,6	Esparsette	— 115883	— 19,9
Kartoffel	+ 149630	+ 1,2	Heu und Futter	— 3424568	— 11,8
Kraut	+ 96833	+ 28,6	Reps	— 36361	— 41,2
Weizen	— 25697	— 3,7	Tabak	— 28407	— 13,4
Spelz	— 620554	— 32,4	Hopfen	— 12407	— 42,8
Reggen	— 66052	— 7,8	Hanf	— 15350	— 35,2
Gerste	— 94473	— 6,8	Flachs	— 1465	— 42,9
Wintermischfrüchte	— 49731	— 10,6	Gichorien	— 65336	— 14,9
Sommermischfrüchte	— 38132	— 18,8	Zuckerrüben	— 383670	— 42,0
Körner u. Hülsenfrüchte	— 922011	— 13,5	Runkelrüben	— 1206235	— 17,3
Stroh	— 2717083	— 25,7	Stoppelrüben	— 4966524	— 75,2
Mais	— 8719	— 10,7	Futterbadfrüchte	— 6205702	— 43,8
Hülsenfrüchte	— 14301	— 2,4	Wein (Hektoliter)	— 148501	— 21,5
Klee	— 921523	— 29,4	Wiesen	— 2320896	— 16,1
Luzerne	— 131550	— 8,4	Obst	— 381826	— 40,0

Hafer und Kartoffeln sind in dieser Darstellung in die günstige Position gerückt, weil der Ausfall im Hektarertrage durch den Zuwachs an angebaute Fläche mehr als ausgeglichen wird.

In der Abhandlung über die Erndteergebnisse von 1873 (Band I Nr. 23 Seite 70) ist dargelegt wie sich die Ergiebigkeit der landwirthschaftlichen Jahre am einfachsten und anschaulichsten durch Berechnung des Erndtewerthes nach festen Geldpreisen vergleichen läßt. Behält man die dort angenommenen und seither beibehaltenen Preise (Körner und Hülsenfrüchte 6 fl. der Centner, Stroh und Kartoffel 1 fl., Heu 1 fl. 30 kr., Futterrüben 24 kr., Delsamen 10 fl., Tabak 15 fl., Hopfen und Hanf 50 fl., Flachs 60 fl., Cichorien und Zuckerrüben 36 kr., Kraut 2 fl., Obst 3 fl. und Wein die Ohm 20 fl. oder der Hektoliter 12<sup>2</sup>/<sub>3</sub> fl.) auch weiter bei, so ergeben sich in Mark ausgedrückt folgende Werthe:

	Durchschnittswerth der Erndte von 1865/76	Werth der Erndte von 1876	Unterschied
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
Körner und Hülsenfrüchte	70,250,000	60,750,000	— 9,500,000
Stroh	18,150,000	13,500,000	— 4,650,000
Kartoffeln	20,700,000	20,950,000	+ 250,000
Heu und Futter	53,000,000	44,200,000	— 8,800,000
Futterhackfrüchte	9,750,000	5,450,000	— 4,300,000
Handelsgewächse	15,350,000	10,850,000	— 4,500,000
und zwar: Tabak	5,500,000	4,800,000	— 700,000
Hanf	3,750,000	2,420,000	— 1,330,000
Hopfen	2,500,000	1,430,000	— 1,080,000
Delgewächse	1,850,000	1,070,000	— 780,000
Cichorien	450,000	400,000	— 50,000
Zuckerrüben	950,000	540,000	— 410,000
Flachs	350,000	200,000	— 150,000
Kraut und Gemüse	1,400,000	1,500,000	+ 100,000
Wein	15,100,000	11,850,000	— 3,250,000
Obst	5,000,000	3,000,000	— 2,000,000
Weitegang und Sonstiges	7,000,000	6,500,000	— 500,000
	215,700,000	178,500,000	— 37,200,000

Der Werth der Erndte von 1876 steht hiernach um 37,200,000 *M.* oder um 17,3 % hinter dem seither ermittelten Durchschnittswerth der Erndte zurück.

Zur Vergleichung mit den Erndtewerthen der einzelnen vorhergehenden Jahrgänge dient die folgende Uebersicht:

	Erndtewerth in Mill. <i>M.</i>	in % des Durchschnitts	größer oder kleiner als der Durchschnitt in %	der durchschnittliche Ertragswerth v. Hektar landw. Fläche in <sup>100</sup> / <sub>1000</sub> <i>M.</i>
1865	230,9	107,0	+ 15,2 + 7,0	296,7
1866	222,9	103,3	+ 7,2 + 3,3	288,1
1867	219,9	101,9	+ 4,2 + 1,9	282,2
1868	239,0	110,3	+ 23,3 + 10,8	305,5
1869	227,1	105,3	+ 11,4 + 5,3	285,5
1870	206,6	95,8	— 9,1 — 4,2	260,8
1871	206,9	95,9	— 8,8 — 4,1	258,9
1872	203,7	94,4	— 12,0 — 5,6	250,8
1873	194,1	90,0	— 21,6 — 10,0	244,7
1874	231,9	107,5	+ 16,2 + 7,5	292,2
1875	227,2	105,3	+ 12,5 + 5,3	286,2
1876	178,4	82,7	— 37,3 — 17,3	222,9
Durchschnitt	215,7	—	—	272,9

In diesen Zahlenreihen tritt deutlich hervor, wie sehr ungünstig die Erndte von 1876 ausgefallen ist. Sie steht noch erheblich hinter der nächst ungünstigen Erndte von 1873 zurück, erreicht nur 82,7 % der Mittelernde und kaum drei Viertel (74,6 %) der seither beobachteten letzten Erndte (1868).

Der Werth der Durchschnittserndte stellt sich auf 215,7 Mill. *M.*, während er für die Periode 1865/75 zu 219,1 Mill. *M.* berechnet wurde. Durch den sehr geringen Erndteausschlag des Jahres 1876 ist der Mittelwerth um 3,6 Mill. *M.* heruntergedrückt. Die Schwankung zwischen dem Werth der besten und schlechtesten Erndte, welche seither nur 44,9 Mill. *M.* oder 20,5 % des Durchschnitts betrug, ist auf 60,6 Mill. *M.* oder 28,1 % des Durchschnitts gestiegen.

Entsprechend ist der durchschnittliche Werth (Brutto) des Ertrags vom Hektar der landwirthschaftlichen Fläche für 1875 nur 222,9 *M.* und bleibt um 50 *M.* gegen den Durchschnitt dieses Werths für die Periode (272,9 *M.*) und um 82,6 *M.* gegen den höchsten analogen Werth des Jahres 1868 (305,5 *M.*) zurück.

Bei diesen geringen Mengenerträgen sind die Preise des Getreides und im Ganzen auch die der sonstigen landwirthschaftlichen Bodenprodukte des Jahres 1876, sowie des Jahres 1877 keineswegs besonders hoch, vielmehr kaum Mittelpreise gewesen, während die Preise anderer Lebensbedürfnisse und der Lohnarbeit im Allgemeinen immer noch bedeutend hoch waren. Es kann unter solchen Verhältnissen nicht Wunder nehmen, wenn in dem der Erndte 1876 entsprechenden Verbrauchsjahre die Klagen der Landwirthe über die Ungunst der Zeiten besonders laut waren. In den obigen Zahlenreihen liegt aber auch der Hinweis, daß es sich um einen außerordentlichen Ausnahmefall handelt, der voraussichtlich in besseren Erträgen einen Ausgleich finden wird.

## 2. Ergebnisse der Gewerbeaufnahme vom 1. Dezember 1875.

Mit der Volkszählung vom 1. Dezember 1875 war eine Gewerbeaufnahme verbunden. Dieselbe hatte sich auf alle Gewerbebetriebe zu beziehen, mit Ausnahme der gewerblichen Unternehmungen der Militärverwaltung, des Post-, Telegraphen- und Eisenbahnbetriebs, des Versicherungswesens, der Aerzte und des ärztlichen Hilfspersonals, der Musik-, Theater- und Schaustellungen, der gewerblichen Arbeiten der Straf- und Besserungsanstalten, des Gewerbebetriebs im Umherziehen und der nur für den häuslichen Bedarf arbeitenden Betriebe.

Die Angaben für die Aufnahme erfolgten Seitens der Gewerbetreibenden und zwar durch Ausfüllung von Fragarten, die mit den Zählungslisten verbunden waren, für Gewerbebetriebe mit 6 und mehr Gehilfen und mit Untriebsmaschinen außerdem durch Eintrag in besondere Fragebogen.

Die Ergebnisse der Aufnahme wurden, der Anforderung des Bundesraths gemäß, zunächst vorläufig ermittelt. Von einer Veröffentlichung der hierbei für Baden gewonnenen Zahlen an diesem Orte ist jedoch abgesehen worden, weil man sich deren Ungenauigkeit nicht verhehlen konnte. Darnach wurde das Material weiter geprüft und nochmals bearbeitet und die Ergebnisse, wesentlich in dem vom Bundesrath geforderten Umfange, definitiv festgestellt.

Diese Arbeit ist nunmehr abgeschlossen und es werden im Folgenden einige der hauptsächlichsten Zahlenergebnisse derselben zusammengestellt.

Abgesehen von den von der Erhebung ausgeschlossenen Gewerbebetrieben gab es am 1. Dezember 1875 in Baden 115,923 Gewerbebetriebe, wovon 105,220 Haupt- und 10,703 Nebenbetriebe \*).

Von den Hauptbetrieben beschäftigten 102,440 keinen oder höchstens 5 Gehilfen, 2780 mehr als 5 Gehilfen. Von den Nebenbetrieben sind 10,695 zu der ersteren, nur 8 zu der zweiten Abtheilung gerechnet worden. Der Kürze halber sollen im Folgenden die Betriebe, welche keine oder weniger als 6 Gehilfen beschäftigen, Kleinbetriebe, diejenigen, welche mehr als 5 Gehilfen beschäftigen, Großbetriebe genannt werden, ohne daß damit anerkannt werden soll, daß die Grenze zwischen den Groß- und Kleingewerben allgemein zweckmäßig an dieser Stelle gezogen wird.

Die Kleinbetriebe beschäftigten im Ganzen 158,120, die Großbetriebe 78,730 Personen. Von den letzteren beschäftigten 1145 Betriebe je 6 bis 10, 1302 je 11 bis 50, 296 je 51 bis 200, 36 je 201 bis 1000 und 1 mehr als 1000 Personen.

Für die systematische Eintheilung der Gewerbe sind 19 Hauptabtheilungen oder Gruppen angenommen, welche in 95 Klassen und 204 Ordnungen zerfallen.

Die vorgebadhten Betriebe und Personen vertheilen sich auf die Gruppen und auf diejenigen Ordnungen (bei der Textilindustrie, Klassen), welche mehr als 1000 Personen beschäftigen, in folgender Weise:

\*) Unter Nebenbetrieb sind hier solche Beschäftigungen oder Unternehmungen zu verstehen, welche neben einem anderen Betriebe stattfinden und für welche eine besondere Personenangabe nicht möglich ist, sei es, weil der Betrieb überhaupt die Thätigkeit einer ganzen Person nicht in Anspruch nimmt, sei es, weil der Betrieb so innig mit einem anderen Betrieb zusammenhängt, daß sich nicht angeben läßt, wie viele Personen für den einen und für den anderen Betrieb beschäftigt sind oder gerechnet werden können. Hauptbetriebe sind alle die Betriebe, für welche Personenangaben gemacht werden können, gleichviel ob sie das alleinige bezw. hauptsächlichste oder das untergeordnete, nebensächliche Geschäft des Gewerbetreibenden sind. Die ermittelten 10,689 Nebenbetriebe sind alle bis auf 8 den Kleingewerben zugerechnet; nur von so vielen konnte angenommen werden, daß ihnen die Verwendung von mehr als 5 Arbeitern entspricht, während den übrigen ein geringerer Arbeitsaufwand zukommt.

Gewerbe-Gruppen bzw. Ordnungen.	Haupt- Betriebe.	Neben- Betriebe.	Personen			Davon			
			männ- lich	weib- lich	zu- sammen	Kleinbetriebe		Großbetriebe	
						Zahl der Haupt- betriebe	Zahl der beschäft- igten Personen	Zahl der Haupt- betriebe	Zahl der beschäft- igten Personen
I. Kunst- und Handelsgärtnerei . . . . .	510	17	786	47	833	506	804	4	29
II. Fischerei . . . . .	458	170	544	10	554	458	554	—	—
III. Bergbau, Hütten und Salinen . . . . .	34	4	713	29	742	15	46	19	696
IV. Industrie der Steine und Erden . . . . .	2462	222	8146	652	8798	2285	4535	177	4263
darunter Klasse der Steinbrecher, Steinbauer u. a. Steinbearbeitung . . . . .	1052	76	3003	107	3110	969	1870	83	1240
Ziegelstein, Lehm- und Thongruben . . . . .	659	42	1843	105	1948	607	1451	52	497
Töpfereien, feine Leinwaaren . . . . .	579	10	1140	4	1144	568	954	11	190
Steingut, Fayence und Porzellan . . . . .	37	—	784	381	1165	32	54	5	1111
V. Metallverarbeitung . . . . .	6264	246	17,767	2131	19,898	5873	10,645	391	9253
darunter Gold- und Silberwaaren . . . . .	619	5	6101	1895	7996	320	756	239	7210
Schwarz- und Weißblechwaaren . . . . .	695	14	1447	35	1482	684	1307	11	175
Ziße, Nägel, Schrauben, Ketten etc. . . . .	678	35	1169	59	1228	674	973	4	255
Hufschmiede . . . . .	2816	150	4766	10	4716	2811	4676	5	40
Schlossereien und feuerfeste Thürste . . . . .	943	21	2505	6	2511	907	2030	36	45
VI. Maschinen und Werkzeuge . . . . .	5134	267	12,886	248	13,134	4952	7770	182	5364
darunter Maschinen und Werkzeuge . . . . .	275	12	3861	17	3878	187	400	88	3478
Wagenbau . . . . .	2499	201	3030	8	3038	2495	3392	4	216
Uhren . . . . .	2017	42	4311	209	4550	1959	3310	58	1210
VII. Chemische Industrie . . . . .	305	34	2014	156	2170	270	562	35	1608
VIII. Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe . . . . .	558	301	1318	46	1364	533	879	25	485
IX. Textilindustrie . . . . .	7763	1114	15,981	11,705	27,686	7546	10,032	217	17,654
darunter Klasse der Flach- und Hausindustrie . . . . .	5138	932	6618	272	6890	5124	6476	14	414
Baumwollenindustrie . . . . .	865	92	6028	6372	12,900	738	1091	127	11,809
Seidenindustrie . . . . .	463	24	1321	3761	5082	422	653	41	4429
X. Papier und Leder . . . . .	1919	96	6639	1323	7962	1798	3174	121	4788
darunter Papier und Papieren . . . . .	52	1	1129	670	1799	13	41	39	1758
Lederbereitung . . . . .	409	23	1761	24	1785	377	709	32	986
Gummis- und Guttapereschwaaren . . . . .	3	—	875	307	1182	—	—	3	1182
Buchbinders- und Cartonagewaaren . . . . .	411	18	950	249	1199	383	657	28	542
Nemer, Cassier, Tapetiere . . . . .	1044	54	1924	73	1997	1025	1677	19	320
XI. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe . . . . .	10,939	788	18,943	1821	20,764	10,746	17,005	193	3759
darunter Sägmühlen und sonst. Holzjurichtung . . . . .	740	145	1802	12	1814	628	1241	42	570
Schreinerei und Parket . . . . .	4425	148	8904	121	9025	4343	7482	82	1543
Kübler . . . . .	2666	223	3815	15	3860	2356	3733	10	127
Stroh- u. o. Flechterei . . . . .	833	28	348	1191	1539	821	1149	12	390
Dreh- und Schnitzwaaren . . . . .	791	92	1180	26	1206	788	1121	3	85
Bürsten, Pinsel, Kämme etc. . . . .	425	19	868	358	1226	407	728	18	498
XII. Nahrungs- und Genussmittel . . . . .	9125	1159	24,494	8969	33,463	8668	16,553	457	16,910
darunter Mahlmühlen . . . . .	1783	74	4082	75	4157	1759	3890	24	267
Bäckereien und Conditoreien . . . . .	3136	296	5332	262	5594	3120	5465	16	129
Mehlgereien . . . . .	2060	413	3592	106	3608	2039	3424	21	184
Bierbrauereien . . . . .	1348	105	3584	28	3612	1282	2785	66	827
Tabak . . . . .	480	11	5674	7822	13,496	198	475	282	13,021
XIII. Bekleidung und Reinigung . . . . .	27,075	737	25,027	14,418	39,445	26,928	37,259	147	2186
darunter Weisnäherci . . . . .	7306	58	50	9061	9111	7293	8950	13	161
Schneiderei . . . . .	6088	122	7651	1823	9171	6031	8978	57	596
Schuhmacherei . . . . .	10,156	372	15,090	151	15,241	10,113	14,747	43	494
Wäscherei und Wadanhalten . . . . .	1871	70	115	2221	2366	1859	2261	12	195
Haar- und Bartpflege . . . . .	739	100	1012	44	1056	738	1946	1	10

Gewerbe-Gruppen bzw. Ordnungen.	Haupt- Neben-		Personen			Davon			
	Betriebe.		männ- lich	weib- lich	zu- sammen	Kleinbetriebe		Großbetriebe	
						Zahl der Haupt- betriebe	Zahl der beschäft- igten Personen	Zahl der Haupt- betriebe	Zahl der beschäft- igten Personen
XIV. Baugewerbe . . . . .	11,382	575	21,575	30	21,605	11,048	16,338	334	5267
darunter Bauunternehmern . . . . .	119	4	2312	3	2315	45	77	74	2238
Mauer . . . . .	5809	263	9282	2	9284	5684	7791	125	1493
Zimmerer . . . . .	3049	173	5623	3	5626	2953	4547	96	1079
Maier . . . . .	876	51	1331	4	1335	870	1309	6	76
Ausreicher, Stubenmaier . . . . .	878	31	1824	15	1839	855	1581	23	258
XV. Polygraphische Gewerbe . . . . .	289	21	1671	115	1786	223	557	66	1229
darunter Buch-, Stein- u. Druckerien . . . . .	186	5	1450	86	1536	126	387	60	1149
XVI. Künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke . . . . .	225	4	764	56	820	209	466	16	354
XVII. Handelsgewerbe . . . . .	12,683	2650	17,569	3580	21,149	12,452	18,230	231	2919
darunter Viehhandel . . . . .	1160	18	1804	27	1831	1469	1831	—	—
Productenhandel . . . . .	1169	268	1241	336	1577	1163	1509	6	68
Bau- und Brennmaterial . . . . .	497	310	1050	16	1066	485	787	12	279
Colonials, Ez- und Trinkwaaren . . . . .	4256	1057	4530	1586	6116	4216	5661	40	455
Manufactur- und Schnittwaaren . . . . .	912	73	1827	426	2253	874	1851	38	462
verschiedene und gemischte Waaren . . . . .	1536	202	2052	576	2628	1506	2251	30	377
XVIII. Verkehrsgewerbe . . . . .	1743	300	3100	143	3243	1709	2673	34	570
darunter Fuhrwerk (Personen- u. Fracht) . . . . .	897	254	1608	16	1624	882	1430	15	194
XIX. Beherbergung und Erquickung . . . . .	6352	1998	7013	4421	11,434	6221	10,038	131	1396
darunter Beherbergung (Gastwirthschaft) . . . . .	4135	990	5012	2731	7743	4022	6527	113	1216
Erquickung (Zweize u. Schanwirth- schaft) . . . . .	2217	1008	2001	1690	3691	2199	3511	18	180
im Ganzen	105,220	10,703	186,950	49,900	236,850	102,440	158,120	2780	78,730

Die beschäftigten Personen waren nach ihrer geschäftlichen Stellung

		Geschäftsinhaber und Leiter		Gehilfen und Arbeiter		darunter Lehrlinge		im Ganzen
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
in den Kleinbetrieben	männlich . . . . .	84,257		49,355		10,636		133,612
	weiblich . . . . .	15,405		9,103		1,051		24,508
	zusammen . . . . .	99,662		58,458		11,737		158,120
in den Großbetrieben	männlich . . . . .	3,258		50,080		4,902		53,338
	weiblich . . . . .	81		25,311		1,375		25,392
	zusammen . . . . .	3,339		75,391		6,277		78,730
im Ganzen . . . . .	männlich . . . . .	87,515		99,435		15,538		186,950
	weiblich . . . . .	15,486		34,414		2,426		49,900
	zusammen . . . . .	103,001		133,849		18,014		236,850

Unter den Hilfspersonen der Großbetriebe waren kaufmännisch und technisch ausgebildetes Aufsichts- und Rechnungspersonal 3328 Personen, wovon 3255 männlich und 73 weiblich und sonstige Gehilfen und Arbeiter 72,063, wovon 46,825 männlich und 25,238 weiblich. Unter diesen sonstigen Gehilfen und Arbeitern waren über 16 Jahre alt 40,753 männliche, 20,040 weibliche, zusammen 60,793, 14 bis 16 Jahre alt 4694 männliche, 3745 weibliche, zusammen 8439, 12 bis 14 Jahre alt 1321 männliche, 1363 weibliche, zusammen 2684, unter 12 Jahre alt 57 männliche, 90 weibliche, zusammen 147 Personen. Als Lehrlinge sind darunter 4902 männliche, 1375 weibliche, zusammen 6277 Personen bezeichnet; als verheirathet sind davon angegeben 18,010 Männer, 3639 Frauen, im Ganzen 21,649 Personen.

Zu bemerken ist, daß die Zahl der Gehilfen und Arbeiter sich lediglich auf die in den Werkstätten, Werkplätzen u. dergl. der Gewerbetreibenden bezieht. Die von einem Gewerbe in Hausindustrie

beschäftigten Personen hatten selbst für sich die Angabe zu machen und sollten also bei den betreffenden Gewerben als besondere Betriebe (mit 1 oder mehr oder ohne Personen, als Haupt- oder Nebenbetrieb je nach den Umständen der Einzelfälle) einbegriffen werden. Es ist indessen auch von den Großbetrieben die Zahl der von ihnen in Hausindustrie beschäftigten Personen erfragt worden. Nach den hierauf erteilten Antworten gab es solcher Personen 7855, wovon 2325 männliche und 5530 weibliche. Davon kommen vor:

in		Männliche	Weibliche	Zusammen
Gruppe	IV. (hauptsächlich Stein- und Glaschleiferei)	81	58	139
"	V. (hauptsächlich bei Goldwaaren)	59	39	98
"	VI.	572	68	640
	davon bei Uhrmacherei	569	59	568
	" Musikinstrumenten	35	7	42
"	VII.	4	5	9
"	VIII.	—	3	3
"	IX.	710	2064	2774
"	davon bei Seide	395	1310	1705
	" Flach und Hanf	45	19	55
	" Baumwolle	263	553	816
	" Wirt, Strid, Strumpfwaa ren	7	104	111
	" Kegel, Segel, Säcke u. dergl.	—	60	60
"	X. (hauptsächlich bei Cartonnage)	44	292	336
"	XI.	250	1592	1842
"	davon bei glatten Holzwaaren	96	139	235
	" Strohflechterei	—	1265	1265
	" Bürsten und Pinseln	129	183	312
"	XII. (ausschließlich bei Tabak)	161	240	401
"	XIII.	418	1069	1487
"	davon bei Kleidung, Wäsche, Pug	323	1055	1378
	" Schuhwaaren	94	12	106
"	XV.	7	—	7
"	XVI.	—	1	1
"	XVII. (hauptsächl. beim Tabak und Cigarrenfortiren)	19	99	118
"	XIV. XVIII. und XIX. Nichts.	—	—	—
	im Ganzen	2325	5530	7855

Es ist mit Grund anzunehmen, daß ein Theil der hieher gehörenden Personen für sich nicht zur Aufnahme gelangt sind, weil sie entweder gar keine Angabe über eine gewerbliche Thätigkeit gemacht oder sich als Gehilfen bezeichnet haben. Für eine nähere Schätzung ist ein genügender Anhalt nicht gegeben; jedenfalls würde bei den betreffenden (kleineren) Gewerben ein gewisser entsprechender Zuschlag zu machen sein.

Auf die landescommissarischen Distrikte vertheilen sich die Betriebe und Personen wie folgt:

	Haupt- betriebe	Neben- betriebe	Personen			Klein- betriebe	Groß- betriebe
			männliche	weibliche	zusammen		
Constanz (Kreis Constanz, Billingen, Waldshut)	22,108	2,741	33,713	10,187	43,900	33,329	10,571
Freiburg (Kreis Freiburg, Lörrach, Offenburg)	30,775	2,694	52,394	16,567	68,961	45,754	23,207
Carlsruhe (Kreis Carlsru- ruhe, Baden)	24,028	2,363	48,769	11,431	60,200	36,291	23,909
Mannheim (Kreis Mann- heim, Heidelberg, Mosbach)	28,309	2,905	52,074	11,715	63,789	42,746	21,043
	105,220	10,703	186,950	49,900	236,850	158,120	78,730

Wie bemerkt, sind sowohl für die Groß-, wie für die Kleinbetriebe die Umtriebsmaschinen (Motoren) ermittelt worden. Es hat sich ergeben, daß 5107 Betriebe Umtriebsmaschinen verwenden; zu deren Bewegung dient bei 4902 Betrieben nur eine Art von Kraft, bei 204 Betrieben zweierlei und bei 1 Betriebe dreierlei Kraft. Sämmtliche Umtriebsmaschinen (abgesehen von den Thiergöpeln) haben im Ganzen 43,750 Pferdekkräfte.

Auf die Gewerbegruppen vertheilen sich die Betriebe mit Umtriebsmaschinen und deren Pferdekraft\*) in folgender Weise:

Gewerbe-Gruppen.	Thiergöpel		Wasserkraft			Dampfkraft			Gaskraft und Heißluftkraft			Im Ganzen		
	allein	neben anderen	allein	neben anderen	Pferdekräfte	allein	neben anderen	Pferdekräfte	allein	neben anderen	Pferdekräfte	eine Art Kraft	2 Arten Kraft	Pferdekräfte
I. Gärtnerei . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
II. Fischerei . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Bergbau etc. . . . .	—	1	15	3	396	8	3	300	—	—	—	—	—	—
IV. Steine und Erden . . . . .	13	1	109	7	518	25	8	1,235	—	—	—	23	3	696
V. Metallverarbeitung . . . . .	3	—	118	4	539	41	4	255	10	—	19,5	147	8	1,753
VI. Maschinen etc. . . . .	1	—	78	9	408	75	9	890	5	—	8,2	172	4	813,5
VII. Chemische Industrie . . . . .	2	1	5	—	7	19	1	649	4	—	6	159	9	1,306,2
VIII. Heiz- und Leuchtstoffe . . . . .	172	1	355	3	608	23	2	127	2	—	4	30	1	602
IX. Textil-Industrie . . . . .	7	1	298	81	5,217	42	80	4,315	—	—	—	552	3	739
X. Papier und Leder . . . . .	6	—	121	23	1,721	20	23	1,333	—	—	—	342	81	9,532
XI. Holz- und Schnitzstoffe . . . . .	5	1	902	19	5,091	61	20	813	7	—	15,5	147	23	3,054
XII. Nahrungs- etc. mittel . . . . .	133	9	1842	40	15,522	154	47	2,237	15	—	19	975	20	5,919,5
XIII. Bekleidung etc. . . . .	—	—	2	3	6	21	3	167	1	—	1,5	214	48	17,778
XIV. Baugewerbe . . . . .	1	—	1	—	5	19	—	166	2	—	5	24	3	174,5
XV. Polygraphie . . . . .	—	—	—	—	—	15	—	65	19	—	23,5	34	—	176
XVI. Künstlerische Gewerbe . . . . .	—	—	2	—	11	3	—	42	—	—	—	34	—	88,5
XVII. Handel . . . . .	31	—	66	1	37	18	1	60	3	—	4,5	5	—	53
XVIII. Verkehr . . . . .	—	—	—	—	—	4	—	870	—	—	—	118	1	101,5
XIX. Beherbergung etc. . . . .	—	—	—	—	—	1	1	28	1	1	5	4	—	870
	375	15	3909	193	30,086	549	202	13,552	69	1	111,7	4902	205	13,749,7

† Hierunter 1 Betrieb mit 3 Arten Kraft (Thiergöpel, Wasser und Dampf).

Hiernach wird zur Bewegung von Umtriebsmaschinen Thierkraft von 390, Wasserkraft von 4102, Dampfkraft von 751, Gas- und Heißluftkraft von 70 (Gas 65, Heißluft 5) Betrieben verwendet, und zwar, wie oben schon angegeben, in 4902 Fällen jeweils allein, in 204 Fällen zu zwei, in 1 Fall drei nebeneinander.

Von den Betrieben mit Umtriebsmaschinen sind 4293 Klein- und 814 Großbetriebe. Wie sich dieselben im Allgemeinen nach der Art und Größe der Kraft auf Groß- und Kleinbetriebe vertheilen, zeigt die folgende Uebersicht. Es verwendeten:

	Kleinbetriebe			Großbetriebe			Gewerbebetriebe überhaupt		
	allein	neben anderen Umtriebsmaschinen	mit Pferdekraften	allein	neben anderen Umtriebsmaschinen	mit Pferdekraften	allein	neben anderen Umtriebsmaschinen	mit Pferdekraften
Thiergöpel . . . . .	346	5	—	29	10	—	375	15	—
Wasserkraft . . . . .	3661	60	20,611	248	133	9,475	3909	193	30,086
Dampfkraft . . . . .	200	59	1,345	349	143	12,207	549	202	13,552
Gaskraft . . . . .	21	—	30	44	—	72	65	—	102
Heißluftkraft . . . . .	3	—	4 $\frac{1}{2}$	1	1	5 $\frac{1}{2}$	4	1	10
	4231	124	21,990 $\frac{1}{2}$	671	287	21,759 $\frac{1}{2}$	4902	411	43,750
	4293			814			5107		

\*) Die Pferdekraften von Umtriebsmaschinen, welche zwei und mehr Betrieben dienen, sind stets nur einmal und zwar bei dem Betriebe gezählt worden, welcher als der hauptsächlichste anzusehen war. Die betreffenden Betriebe gehören vielfach zu verschiedenen Gruppen; wenn nun schon gegenseitige Ausgleichungen stattfinden, so erscheinen doch schließlich bei einigen Gruppen mehr, bei anderen weniger Pferdekraften, als in Wirklichkeit auf sie zu rechnen sind oder bei ihnen ausgenutzt werden.

Den Fällen, wo ein Betrieb verschiedene Arten von Umtriebskraft benutzte, stehen die hauptsächlich bei Wassermühlen vorkommenden Fälle gegenüber, wo eine Umtriebskraft bzw. Umtriebsmaschine zwei und mehr Betrieben dient. Von der Gesamtzahl der hieher gehörenden 5107 Betriebe verwenden 3461 Betriebe die Umtriebsmaschinen ausschließlich für sich, während in 705 Fällen die Umtriebsmaschinen an mehrere Betriebe Kraft abgeben und zwar im Ganzen an 1646 Betriebe.

Unter den vom Wasser bewegten Umtriebsmaschinen sind 435 Turbinen mit 7956 Pferdekraften (davon 209 Turbinen und 6754 Pferdekraften bei Großbetrieben, 226 Turbinen und 1202 Pferdekraften bei den Kleinbetrieben). Dampfmaschinen sind 856 angegeben, denen 1004 Dampfkessel entsprechen. Davon kommen 654 Dampfmaschinen mit 780 Kesseln auf die Großbetriebe, 202 Dampfmaschinen mit 224 Kesseln auf die Kleinbetriebe. Von den Dampfmaschinen sind 757 stationär mit 12,183 Pferdekraften, 99 transportabel mit 1389 Pferdekraften.

Für die Großbetriebe allgemein und für die Kleinbetriebe, welche mit Umtriebsmaschinen arbeiten, sind für einige Gewerbegruppen auch wesentliche charakteristische Arbeitsmaschinen und Arbeitsvorrichtungen (Apparate), d. h. solche, deren Vorkommen und Anzahl auf die Entwicklungsstufe und auf den Umfang der betreffenden Industrie schließen lassen, ermittelt worden. Darnach gab es unter Anderem in Gruppe VI. 10 Dampfhämmer mit einem Gesamtgewicht von 9855 kgr, 1 Walzentrain, 54 Scheeren- und Lochmaschinen, 134 Fräsmaschinen, 172 Schleifsteine, 277 Hobel-, Shaping- und Stoßmaschinen, 430 Bohrmaschinen, 1096 Drehbänke für Metall und 50 für Holz; in Gruppe IX. 1558 Krempeln, 114 Rämmmaschinen, 34,718 Handmühle-Feinspindeln, 336,095 Salfactor-Feinspindeln, 21,200 Waterspindeln, 23,064 Zwirnspindeln, 58,236 Spulen für Seide, 2263 Webstühle ohne Jacquard für Handbetrieb, 7212 für Kraftbetrieb, 372 Webstühle mit Jacquard für Handbetrieb, 703 für Kraftbetrieb, ferner 78 Wasch-, 43 Trockenmaschinen, 45 Hydroextracteure, 60 Walzenmangeln und Kalander, 12 Walkstöcke, 45 Walk-, 24 Raub-, 39 Scheer-, 25 Walzendruckmaschinen, 368 Drücktische; in Gruppe X. 11 Holzschleifsteine, 78 Holländer für Halbzeug, 85 für Ganzzeug, 24 Papiermaschinen, 2 Büten für Handpapier, 11 Pappmaschinen, 11 Tapetendruckmaschinen, 84 Tapetendrücktische; in Gruppe XI. 1029 Sägegatter, 1552 Sägeblätter, 792 Kreisägen, 94 Bandsägen, 67 Holzhobelmaschinen, 62 Holzfräsmaschinen, 17 Zintenschneid- und stemmmaschinen, 105 Drehbänke; in Gruppe XII. 4871 Mahlgänge und zwar 3888 deutsche, 350 amerikanische, 633 sonstige; in Gruppe XIII. 260 Nähmaschinen mit Trittbewegung, 2 mit Kraftbetrieb; in Gruppe XV. 2 Papiermaschinen, 41 Buchdruckhandpressen, 23 Buchdruckschnellpressen mit Handbetrieb, 83 mit Kraftbetrieb, 97 Stein-, Stahl- und Kupferdruckhandpressen, 3 desgl. Schnellpressen mit Hand-, 9 mit Kraftbetrieb. (Die Maschinen sind, wo nicht ausdrücklich anders bemerkt, mit Kraftbetrieb.)

Für die Kleinbetriebe sind allgemein Webstühle und Nähmaschinen mit Trittbewegung erfragt worden. Nach den darauf gemachten Angaben gab es in den Kleinbetrieben der Gruppe IX., welche keine Umtriebsmaschinen haben, 8698 Web- und 55 Wirk- oder Strumpfstühle, in Gruppe XIV. 4153, im Uebrigen 171 Nähmaschinen mit Trittbewegung.

Wie Eingangs angeführt, war für die Werkstätten der Eisenbahnen besondere Erhebung vorbehalten. Diese Erhebung hat gleichfalls stattgehabt; darnach beschäftigten die 14 Werkstätten der Badischen Staatsbahnverwaltung und die Werkstätte der Main-Neckarbahn in Heidelberg im Ganzen 1430 Personen, darunter 12 Geschäftsleiter, 73 technisch und kaufmännisch gebildete Aufsichtspersonen, 1365 Arbeiter (wovon 4 weiblich, 1 unter 16 Jahre alt, 21 Lehrlinge). Von den 15 Werkstätten beschäftigten 1 weniger als 6, 7 W. 11 bis 50, 6 W. 50 bis 200, 1 W. 200 bis 1000 Personen. Die in Constanz befindlichen Werkstätten arbeiten zugleich für die Reparaturen der Dampfschiffe der Eisenbahnverwaltung. Von diesen Werkstätten haben 12 Dampfbetrieb, zusammen mit 14 stationären und 6 transportablen Dampfmaschinen, auf welche im Ganzen 25 Dampfkessel und 251 Pferdekraften kommen. An Arbeitsmaschinen der Gruppe VI. kommen vor 4 Dampfhämmer von 2150 kgr, 1 Walzentrain, 3 Scheer- und Lochmaschinen, 2 Fräsmaschinen, 27 Schleifsteine, 29 Hobel-, Shaping- und Stoßmaschinen, 38 Bohrmaschinen, 73 Drehbänke.